



## Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

### Einsatzfoto:



ISAF-Einsatz: Neben Waffen und Munition tragen Infanteristen stets auch die persönliche Schutzausrüstung mit Helm und kugelsicherer Weste. Dazu kommen etwas Verpflegung und vor allem einige Liter Wasser (Quelle: Bundeswehr/Maluche)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 16/12 war der **18.04.2012**

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de](http://www.bundeswehr.de)

# Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

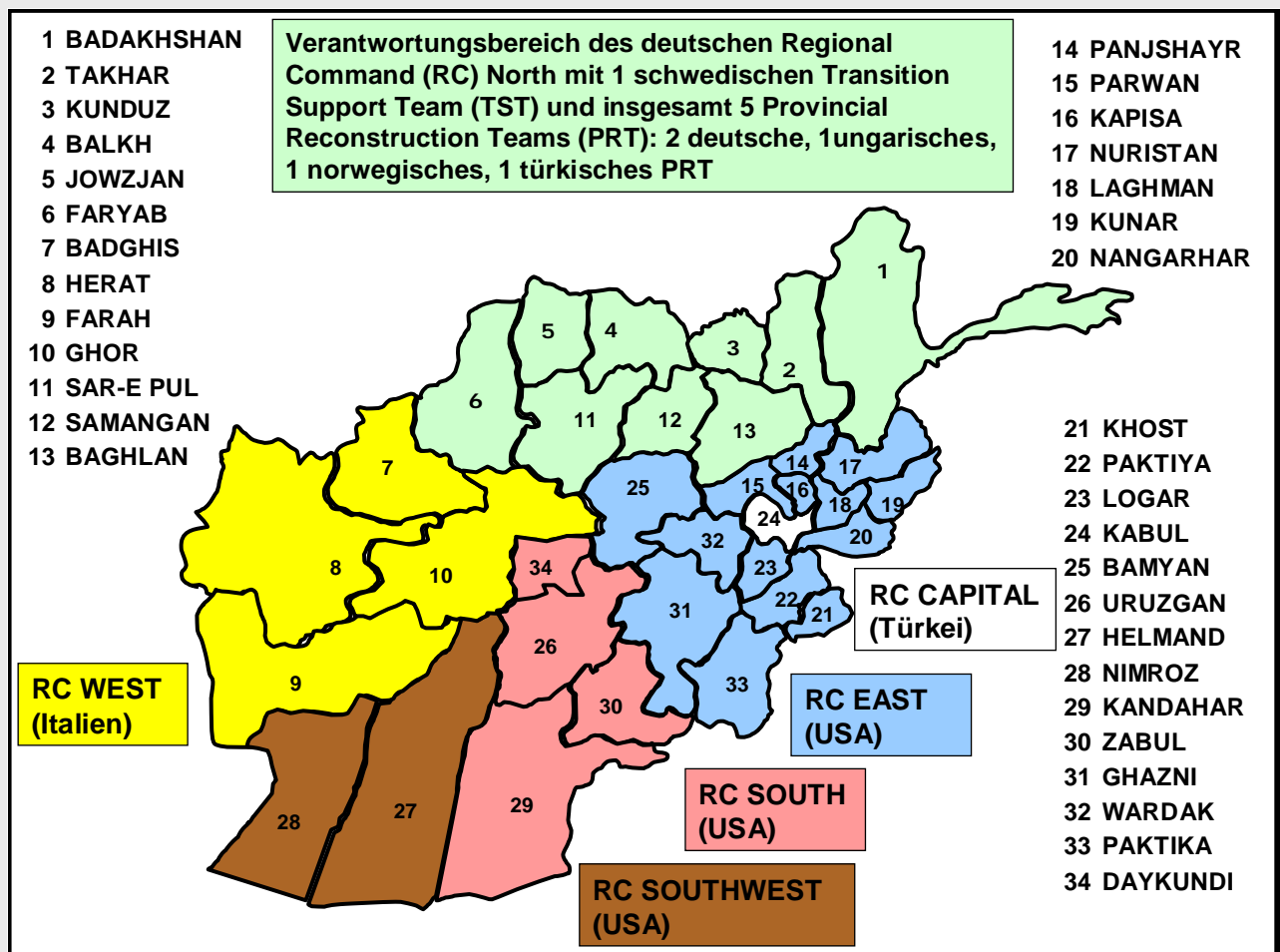


## International Security Assistance Force (ISAF)

### Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 09.04.12 bis 15.04.12 registrierte ISAF landesweit über 500 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter drei Selbstmordattentate in den Provinzen Helmand, Herat und Nangarhar sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen vier ISAF-Soldaten gefallen; weitere 66 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



## **Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)**

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert; Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors.

Am 12.04.12 gegen 22:00 Uhr afghanischer Ortszeit ereignete sich nördlich des Regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Kunduz ein Selbstmordanschlag. Bei dem Anschlag wurden ein Angehöriger der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP) und zwei afghanische Zivilpersonen getötet.

In der Stadt Maimanah (Provinz Faryab) kam es am 12.04.12 zu gewalttätigen Demonstrationen. Rund 1.000 bis 1.500 Personen versammelten sich im Nachgang zur Beerdigung eines lokalen Führers, der mit den OMF in Verbindung gebracht wird.

Am Abend des 13.04.12 kam es im Camp Marmal in Mazar-e Sharif zu einer ungewollten Schussabgabe aus einer Pistole eines Soldaten des Deutschen Einsatzkontingentes ISAF, der sich hierbei an der Hand verletzte. Seine Repatriierung wurde für den 19.04.12 mit Routineflug geplant. Ein weiterer Soldat erlitt bei dem Vorfall ein Knalltrauma. Dieser konnte nach kurzer Behandlung am 13.04.12 in seine Einheit entlassen werden und verbleibt im Einsatzland.

Am 14.04.12 ereignete sich ein Unfall auf einer Straße im Einsatzraum des Ausbildungs- und Schutzbataillons Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan. Während einer Patrouille kam ein geschütztes Fahrzeug von der Straße ab, überschlug sich und wurde dabei beschädigt. Das Fahrzeug wurde geborgen und in den OP North verbracht. Es kam zu keinem Personenschaden.

Am 15.04.12 wurden Kräfte des PRT Kunduz während der Absicherung von CIMIC-Kräften in der Ortschaft Nawyan (Provinz Kunduz) von bis zu 50 afghanischen Zivilpersonen mit Steinen beworfen und mit Steinschleudern beschossen. Dabei wurde ein Fahrzeug der deutschen Kräfte leicht beschädigt. Nach dem Einsatz eines Gummigeschosses über die Menschenmenge gegen eine Hauswand löste sich die Menschenmenge auf und die Kräfte setzten ihren Auftrag fort. Es gab keine Verletzten.

Derzeit befinden sich 4.778 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/afghanistan](http://www.bundeswehr.de/afghanistan)

## United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

---



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesch (zwei) und der Türkei, außerdem drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (ENSDORF und AUERBACH) sowie dem deutschen Tender RHEIN. Der Verband verfügt über zwei Bordhubschrauber (Brasilien, Türkei).

Die Instandsetzungsarbeiten auf der ENSDORF konnten in der vergangenen Woche wie geplant erfolgreich abgeschlossen werden.

Am 13.04.12 führten die deutschen Einheiten in den Küstengewässern des Libanon, gemeinsam mit drei libanesischen Einheiten, seemännische Übungen sowie Hilfeleistung in See durch. Die libanesische Militärführung zeigte bei dieser Übung eine hohe Präsenz.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 227 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unifil](http://www.bundeswehr.de/unifil)

## Operation Active Endeavour (OAE)

---



Einsatz der NATO

Derzeit sind deutsche Soldaten nicht im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/active\\_endeavour](http://www.bundeswehr.de/active_endeavour)

## Operation ATALANTA

---



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus elf Schiffen mit insgesamt 16 Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien (zwei), Frankreich (fünf), Portugal, Italien, den Niederlanden und Deutschland (Einsatzgruppenversorger BERLIN).

Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich fünf Seefernaufklärer aus Frankreich, Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland.

Der Einsatzgruppenversorger BERLIN hat seinen Hafenaufenthalt zur Instandsetzung und Nachversorgung im Einsatzgebiet beendet und nimmt gegenwärtig an einer Seeraumüberwachungsoperation im Somalibecken teil. Die beiden Bordhubschrauber wurden instandgesetzt; Erprobungsflüge werden zeitnah durchgeführt.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führt von Dschibuti aus im Rahmen der Operation ATALANTA geplant zwölf Aufklärungsflüge pro Monat im Einsatzgebiet durch. Die logistische Unterstützung des deutschen Einsatzkontingentes erfolgt weiterhin schwerpunktmäßig abgestützt auf Dschibuti und ist ohne Einschränkungen sichergestellt.

Die Bundesregierung hat am 18.04.12 – vorbehaltlich der konstitutiven Zustimmung des Deutschen Bundestages – die Anpassung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation ATALANTA zur Bekämpfung der Piraterie vor der Küste Somalias beschlossen.

Bei unveränderter personeller Obergrenze von bis zu 1.400 deutschen Soldatinnen und Soldaten soll die Beteiligung bis zum 31.05.13 verlängert und das Einsatzgebiet um die Küstengebiete und inneren Küstengewässer Somalias erweitert werden, um ein Wirken gegen Piraterielogistik am Strand zu ermöglichen.

Deutsche Einsatzkräfte dürfen bis zu einer Tiefe von maximal 2.000 Metern gegen logistische Einrichtungen der Piraten am Strand vorgehen. Sie werden hierfür nicht am Boden eingesetzt. Die Durchführung etwaiger Rettungsmaßnahmen bleibt davon unberührt.

Das Wirken gegen Piraterielogistik am Strand stellt lediglich eine Erweiterung einer bereits seit längerem auf See praktizierten Handlungsoption dar und soll dazu dienen, bei sich bietender Gelegenheit auch am somalischen Strand mit den bereits vor Ort befindlichen Kräften klar identifizierte Piraterieausrüstung unbrauchbar zu machen. Auf diese Weise soll ein möglichst effektiver Einsatz der vorhandenen militärischen Mittel und Kräfte unter klar definierten Voraussetzungen und vertretbarem Risiko die Handlungsfähigkeit der Piraten weiter einschränken und verhindern, dass diese die Hohe See erreichen und dann in einem Seegebiet, das 24-mal so groß ist wie die Bundesrepublik Deutschland, gesucht werden müssen.

Durch die Anpassung des Beschlusses des Deutschen Bundestages wird sichergestellt, dass sich auch nach dem Beschluss des Rates der EU vom 23.03.12 weiterhin deutsche Streitkräfte uneingeschränkt an der Operation ATALANTA beteiligen können.

Derzeit sind 340 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/atalanta](http://www.bundeswehr.de/atalanta)

## Internationale Organisationen / Aktivitäten

---



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 862 Polizisten an, davon 77 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/vernetzte\\_sicherheit](http://www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit)

## Kosovo Force (KFOR)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

### Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Nachbereitungsarbeiten im deutsch-österreichischen ORF-Bataillon schreiten zügig voran und werden voraussichtlich wie geplant bis Anfang Mai 2012 abgeschlossen. Inzwischen wurden drei Lufttransporte zur Rückführung des deutschen ORF-Personals durchgeführt. Mit Stand 16.04.12 befindet sich noch rund ein Viertel des deutschen Personals im Einsatzgebiet. Bis Anfang Mai 2012 soll die Rückverlegung abgeschlossen werden.

Derzeit sind 892 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/kfor](http://www.bundeswehr.de/kfor)

## EU Force (EUFOR)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

### Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

### EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eufor](http://www.bundeswehr.de/eufor)

## United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Von den insgesamt zwölf deutschen Soldaten bei UNMISS sind derzeit zwei deutsche Stabsoffiziere als militärische Verbindungsoffiziere (MLO) in der Stadt Bentiu (Unity State) eingesetzt. Dort war es in den letzten Tagen zu Luftangriffen der sudanesischen Streitkräfte gekommen, nachdem der Südsudan bereits am 10.04.12 die Region Heglig im Sudan besetzt hatte. Eine Gefährdung für die deutschen Soldaten besteht zurzeit nicht. Die übrigen zehn bei UNMISS eingesetzten deutschen Soldaten sind in Stabsverwendungen im Hauptquartier der Mission in Juba oder als MLO in den Bundesstaaten des Südsudan eingesetzt, die bisher nicht Ziel sudanesischer Luftangriffe waren.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unmiss](http://www.bundeswehr.de/unmiss)

## **United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)**

---



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: acht Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unamid](http://www.bundeswehr.de/unamid)

## **European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)**

---



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Ab Mai 2012 werden zusätzlich zu den bis dato gestellten Stabsdienstsoldaten im Bereich Personalwesen und Logistik zwei Unteroffiziere im Bereich der Informationsverarbeitung und Administration der Computernetzwerke im Hauptquartier der Mission in Kampala sowie im Ausbildungslager in Bihanga eingesetzt. In Ergänzung zu den Ausbildern für die Unteroffizier- und Fernmeldeausbildung werden zusätzlich ab Mai 2012 ein Offizier und ein Unteroffizier für die Koordinierung der Ausbildungsteams eingesetzt.

Deutsche Beteiligung: 11 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eutm](http://www.bundeswehr.de/eutm)

## **Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)**

---

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eusec](http://www.bundeswehr.de/eusec)